

DER PRIESTER IM AUFRUF DER ZEIT. Herausgegeben vom Bischöflichen Ordinariat Eisenstadt. Verlag Herder, Wien. 158 S., kt. S 60.-, DM 9,80 [2671].

Dieses Buch wurde aus den Referaten der Priester-Werktagung in Eisenstadt vom 3. bis 5. Juli 1961 zusammengestellt. Die persönliche Frömmigkeit des Priesters als eine wesentliche Grundlage des priesterlichen Wirkens wird gefordert. Die Referate behandeln: Das Mysterium des Priesters (Bischof Rusch), Priester und Meßopfer (Josef A. Jungmann SJ), Priesterliche Frömmigkeit (Dominik Thalhammer SJ), Kirche und Priester (Albert Rohner SVD), der Priester in der Welt (Msgr. Georg Hansemann), die priesterliche Persönlichkeit (Bischof László). Die Beiträge sind eine wertvolle Hilfe für jeden Priester, der die seinsmäßige Verbindung mit Christus im Weihesakrament durch seine persönliche Nähe zu Christus wahrnehmen will.

Karl Rahner: SCHRIFTEN ZUR THEOLOGIE. Band V. Neuere Schriften. Benzinger-Verlag, Einsiedeln. 576 S., Ln., sFr. 24.80 [2646].

Die theologischen Schriften Karl Rahners sind keine „Schulungstheologie“. Sie machen bewußt, daß theologisches Denken Antwort auf eine Existenzfrage bedeutet. Im Themenkreis, der weit gespannt ist, bilden die geschichtstheologischen und die ekklesiologischen Aufsätze das Schwergewicht. Aus dem Inhalt: 1. Fundamentaltheologisches und Wissenschaftstheoretisches (Über die Möglichkeit des Glaubens heute. Theologie im Neuen Testament. Was ist eine dogmatische Aussage? Exegese und Dogmatik). 2. Geschichtstheologisches (Weltgeschichte und Heilsgeschichte. Das Christentum und die nichtchristlichen Religionen. Das Christentum und der „neue Mensch.“ 3. Christologie (Die Christologie innerhalb einer evolutiven Weltanschauung. Dogmatische Erwägungen über das Wissen und Selbstbewußtsein Christi). 4. Ekklesiologisches (Über den Begriff des „Jus divinum“ im katholischen Verständnis. Zur Theologie des Konzils. Die Theologie der Erneuerung des Diakonates. Einige Bemerkungen über die Frage der Konversionen. Dogmatische Randbemerkungen zur Kirchenfrömmigkeit. Über das Latein als Kirchensprache) 5. Christliches Leben. (Thesen über das Gebet „im Namen der Kirche“. Das „Gebot der Liebe“ unter den anderen Geboten. Heilsmacht und Heilskraft des Glaubens. Was ist Häresie?)

Otto Karrer: DIE WORTE JESU EINST UND HEUTE. 384 S., Kunstleder, DM 15.-, Verlag Ars sacra Josef Müller, München [2657].

In 15 Kapiteln kommentiert Otto Karrer in seinem Buch: Worte Jesu. Nach einer kurzen, aber tiefen und klaren Erläuterung der einzelnen Herrenworte fügt er wie einen Widerhall die Worte bedeutender Männer, es sind über hundert, aus allen Jahrhunderten an, von der Urkirche angefangen bis auf unsere Tage. Nicht alle Worte Jesu, die von den Evangelisten überliefert sind, werden hier erwogen. Eine andere Reihe, insbesondere über den Menschen soll folgen. Das Werk geht weit hinaus über bloße Gelehrsamkeit. Es wird mit seiner Fülle interessanter Vergleiche und Gegenüberstellungen dem Theologen reiche Dienste leisten.

Johann Baptist Schneyer: FROHBOTSCHAFT AUS DEN PSALMEN. Texte – Dispositionen – Anregungen für die Sonn- und Festtagsverkündigung. Seelsorgeverlag Freiburg i. Br. 1962. 258 S., Ln., DM 15,80 [2699].

Bei diesem Buch des Dozenten für Homiletik an der Freiburger Universität muß man den Untertitel und den Verlag genau beachten. Es ist ein Buch für den Prediger mit thematischen Skizzen im Anschluß an 80 ausgewählte Psalmen, deren Text in der Beuroner Übersetzung gebracht wird. Die Psalmen bilden ja den Hauptbestandteil des Breviers und in jedem Meßtext geben sie den Leitgedanken an. Der Verfasser setzt die Erarbeitung und Aneignung des Psalmentextes sowie die entsprechende Situation der Gemeinde, die immer eine andere sein wird, voraus. Die Überschrift über jedem Psalm zeigt seine homiletische Auffassung und Anwendung an. Die den Dispositionspunkten beigefügten Erläuterungen und Anregungen sind genügende Hilfe für die Ausarbeitung der Predigt. Neben dem Inhaltsverzeichnis gibt ein eigener ausführlicher Gebrauchsanweiser Vorschläge, welche Psalmen man der Verkündigung an den einzelnen Tagen zugrunde legen kann.